Tagungen ; Ausstellungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte**

Band (Jahr): **- (2001)**

Heft 23

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

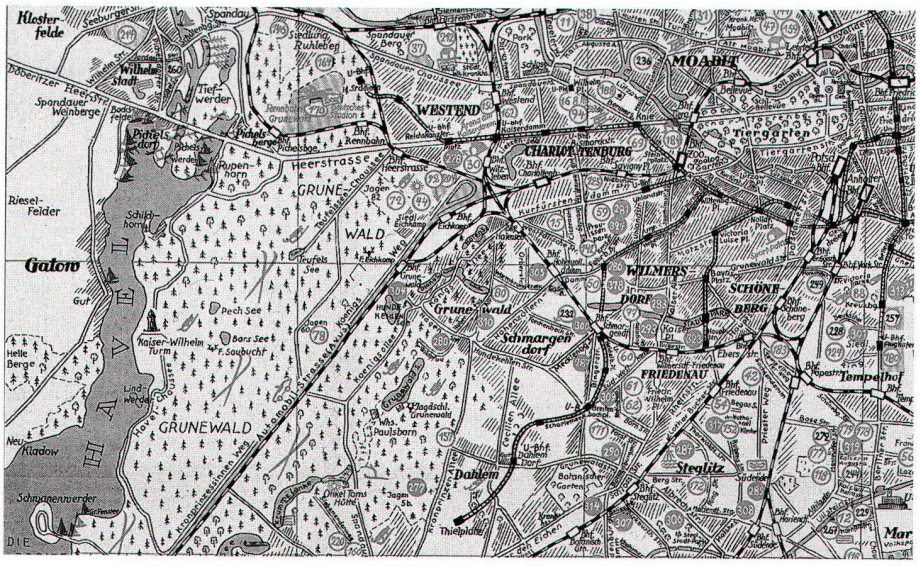
Quiz

Landkarten-Quiz 23 (2001)

Diesmal möchten wir wissen, welche Stadt auf diesem Kartenausschnitt abgebildet und welche Thematik auf der Karte dargestellt ist? Ein Hinweis: Die Abbildung (auf 40% verkleinert) ist einem Buch entnommen, das in diesem Heft näher beschrieben wird.

Bitte senden Sie Ihre Antwort bis Ende Mai 2001 an:
Verlag Cartographica Helvetica
Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten

Unter den richtigen Antworten wird eine Faksimile-Ausgabe der Reliefkarte «Mont Blanc» 1:50000 von 1896 verlost.



Tagungen

Tagung der Kartenkuratoren in Berlin

25. und 26. Mai 2000

Am Donnerstag, den 25. Mai, fand die Tagung des Arbeitskreises der Kartenkuratoren innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Kartographie in der Staatsbibliothek im Haus Unter den Linden statt. Daran nehmen jeweils auch Vertreter aus Österreich und der Schweiz teil. Die Kartensammlung der Staatsbibliothek zu Berlin Preussischer Kulturbesitz ist die grösste in Deutschland und umfasst etwa 940000 Karten und 30000 Atlanten (http://www.sbb.spk-berlin.de). Die Kurzreferate befassten sich u.a. mit Berichten aus einzelnen Sammlungen (Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, Kölnisches Stadtmuseum, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden), der Archivierung und Erschliessung von Karten auf digitaler Basis und der Erschliessung und Nutzung von Luftbildern. Für Kartenhistoriker von Interesse ist das mit Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) durchgeführte Projekt der Stadt- und Universitätsbibliothek Bremen, in dessen Rahmen hundert exemplarisch ausgewählte alte Karten digitalisiert und für die Präsentation im Internet aufbereitet wurden (http://gauss.suub.uni-bremen.de).

Am Abend fand anlässlich des 65. Geburtstages von Lothar Zögner, dem langjährigen Leiter der Kartensammlung der Staatsbibliothek zu Berlin Preussischer Kulturbesitz, ein Festkolloquium mit zwei Vorträgen und anschliessendem Empfang mit Imbiss statt. Karl Lenz sprach über *Alexander von Humboldt und Carl Ritter, die Gründer der Kartenabteilung der Staatsbibliothek - ein Kapitel der Berliner Wissenschaftsgeschichte.* Hartmut Asche legte in seinem Vortrag *Kartensammlungen im Netzwerk der Wissenschaften* dar, dass Kartensammlungen nur dann eine Zukunft haben, wenn sie sich den neuen Medien öffnen. Nächstens wird von Lothar Zögner ein Buch über *Kartographische Sammlungen in Berlin* im Justus Perthes Verlag in Gotha (128 S., ISBN 3-623-00436-7) herauskommen. Neu erschienen ist in der Zwischenzeit vom gleichen Autor ein Werk über Kartenschätze der Staatsbibliothek Berlin. Der Nachfolger von Lothar Zögner heisst Wolfgang Crom, der bisher die Kartensammlung der Württembergischen Landesbibliothek in Stuttgart leitete.

Am Freitag, den 26. Mai, wurde das Geoforschungszentrum Potsdam (GFZ) auf dem Telegrafenberg im Albert-Einstein-Wissenschaftspark besucht, in dem der bekannte 1919-1924 von Mendelsohn erbaute Einsteinturm steht. Das GFZ besteht aus einem Forschungsverbund verschiedener Institute und beschäftigt 575 Personen, darunter 280 Wissenschaftler. Es wird zu 90% vom Bund und zu 10% vom Land Brandenburg getragen (http://www.gfz-potsdam.de). Die Geowissenschaften haben auf dem Telegrafenberg eine lange Tradition, die bis ins 19. Jahrhundert zurückreicht und besonders auch mit dem Vermessungswesen verbunden ist. Die Zentralbibliothek des GFZ umfasst 38000 Karten vornehmlich geowissenschaftlichen Inhalts. Auf dem gleichen Gelände befindet sich auch das Institut für Klimafolgenforschung (PIK), (http://www.pik-potsdam.de).

Hans-Peter Höhener

Tagung der «Arbeitsgruppe für die Geschichte der Geodäsie in der Schweiz» in Aarau

4. November 2000

Heinz Aeschlimann von der «Arbeitsgruppe für die Geschichte der Geodäsie in der Schweiz» konnte im historischen Bau «Im Schlössli» des Stadtmuseums Aarau rund 50 Interessierte aus dem In- und Ausland. Das Stadtmuseum bot sich bestens für die Veranstaltung an, beherbergt es doch die grosse Instrumentensammlung wie auch das Firmenarchiv der 1991 aufgelösten und im Vermessungsbereich bestens bekannten Aarauer Firma Kern & Co. AG. Vorträge wurden gehalten von:

Heinz Aeschlimann (Aarau): *Teilmaschinen der Firma Kern, Aarau;* **Peter Fülscher** (Aesch): *Frühe photogrammetrische Instrumente;* **Reinhard Gottwald** (Muttenz): *Neuhistorische Instrumente;* **Francis Jeanrichard**: *Le dévelopement du service topographique Suisse;* **Pavel Hanek** und **R. Blasek** (beide Prag): *Bau von Vermessungsgeräten in Prag ab dem 17. Jahrhundert;* **Jürgen Lagoda** (Duisburg): *Förderverein Vermessungstechnisches Museum Dortmund e.V.: Vereinszweck, Museum, Öffentlichkeitsarbeit;* **Heinz Aeschlimann** (Aarau): *Sammeln und Inventarisieren - was könnte, sollte, müsste folgen?*

Nach den Vorträgen von Jürgen Lagoda und Heinz Aeschlimann war aus der Diskussion sehr schnell die Idee zum Entschluss gereift, ebenso einen Förderverein ins Leben zu rufen mit der Zielsetzung, historische und neue Instrumente und Methoden in Vermessung und Geodäsie zu erhalten bzw. zu erforschen. Weitergehende Abklärungen sind gegenwärtig im Gange. Die Beiträge dieser erfolgreichen Veranstaltung sollen publiziert werden.

Interessierte an der Tätigkeit der «Arbeitsgruppe für die Geschichte der Geodäsie in der Schweiz» wenden sich bitte an Heinz Aeschlimann, Adelbändli 11, CH-5000 Aarau, Tel. ++41-62-822 78 33.

Urban Schertenleib

10. Kartographiehistorisches Colloquium in Bonn

14. bis 16. September 2000

Das 10. Colloquium dieser Tagungsreihe wurde zum dritten Mal im Rahmen der Arbeitsgruppe der deutschen, österreichischen und schweizerischen Kartographiehistoriker D-A-CH vorbereitet. Verantwortlich für die Tagung waren Prof. Dr. Klaus Fehn und Frau Dr. Gabriele Recker vom Seminar für Historische Geographie der Universität Bonn. An der Tagung nahmen etwa 120 Interessierte aus 8 Nationen teil: Kartographen, Historiker, Bibliothekare, Kartensammler usw.

Nach den guten Erfahrungen bei den beiden letzten Colloquien in Bern und Rostock fanden wiederum bereits am Vortag zwei fakultative Veranstaltungen statt: eine Besichtigung des Landesvermessungsamtes Nordrhein-Westfalen sowie eine historisch-geographische Stadtführung. Anschliessend traf sich die Arbeitsgruppe D-A-CH unter der Leitung von Prof. Dr. Wolfgang Scharfe zu ihrer diesjährigen Sitzung. Es wurde vorgeschlagen, ein Handbuch für Kartographie vor allem methodischen Inhalts zu schaffen. Als Zielgruppe sind Leute vorgesehen, die von diesem Gebiet noch nichts wissen, aber möglichst rasche und präzise Informationen benötigen.

Am Donnerstagmorgen wurde das Colloquium feierlich eröffnet. Am ersten Tag wurde der Schwerpunkt auf das Thema «Altkartennutzung» gelegt, das in vier Grundsatzreferaten aus verschiedenen Sichtwinkeln behandelt wurde. Gabriele Recker vertrat die historische Geographie, Wolfgang Scharfe die Kartographiegeschichte, Fritz Wolff die Archive, und Hans-Peter Höhener und Thomas Klöti stellten den Standpunkt der Bibliotheken dar. In einer zweiten Sitzung wurden die folgenden sechs Fallbeispiele aus der Praxis vorgetragen:

Margret Wensky: *Schwerpunkt Stadtentwicklung.* **Jürgen Hagel**: *Schwerpunkt Auswertung und Katalogisierung von alten Karten und Plänen.* **Peter Burggraaff**: *Schwerpunkt Kulturlandschaftswandel im ländlichen Raum.* **Rudolf Bergmann**: *Schwerpunkt archäologische (Wüstungs-) forschung.* **Hans-Rudolf Egli**: *Schwerpunkt Schweiz.* **Guus J. Borger**: *Schwerpunkt Niederlande.*

Das wissenschaftliche Programm der beiden weiteren Tage war dem Thema «Neue methodische Ansätze in der Kartographiegeschichte» gewidmet und umfasste insgesamt 20 Vorträge und Berichte, die hier in chronologischer Reihenfolge aufgeführt sind:

Daniel Schlögl: *Kartographiegeschichte als Herrschaftsgeschichte.* **Dagmar Unverhau**: *Der Einfluss der Staatssicherheit der DDR auf das Kartenwesen der DDR.* **Wilfried Krings**: *Kartographische Landesaufnahme und Landschaftswahrnehmung.* **Uta Lindgren**: *Landschaft und Karte von Altdorfer bis Humboldt.* **Andreas Riedl**: *Das Studium historischer Objekte an ihrem virtuellen Abbild.* **Marco van Egmond**: *Schlussakkord eines kommerziellen Kartengiganten: Der Verlag Mortier, Covens & Zoon (1794–1866) und seine Bedeutung für die niederländische Kartographie.* **Kurt Brunner**: *Die Tirolkarten von Matthias Burgklechner.* **Bernard Korzus**: *Werkverzeichnis Georges Louis Le Rouge.* **Hans-Uli Feldmann**: *Albert Anker als Kartograph.* **Sylvia Schraut**: *Schulgeschichtsatlanten 1870–1960: Deutschland, Österreich, England und die USA im Vergleich.* **Johannes Dörflinger**: *Zum Problem des Handkolorits auf Geschichtskarten des 18. und frühen 19. Jahrhunderts.* **Peter Mesenburg**: *Die Weltkarte des Piri Reis (1513).* **Madlena Cavelti Hammer**: *Interdisziplinärer Ansatz zu Forschungen am «Relief der Urschweiz» von Generalleutnant Franz Ludwig Pfyffer (1716–1802).* **Herbert J. Nickel**: *Hacienda-Karten des 19. und frühen 20. Jahrhunderts in Mexiko.* **Hans Brunner, Falk Seliger**: *Die sächsische Landesvermessung 1780–1814/1820–1825.* **Steffen Simmler**: *Computergestützte Rekonstruktion einer vom Zisterzienserorden geprägten Kulturlandschaft des 18. Jahrhunderts. Das Beispiel Langheim (Unterfranken).* **Ivan Kupčík**: *Die Entwicklung der Ikonographie in den frühen Portolankarten bis 1500.* **Wilhelm Krücken**: *Die Rekonstruktion und Interpretation des «Paradoxall compas» von John Dee (1557).* **Raimund J. Weber**: *Identifizierung und Auswer-*

Ausstellung «Grenzland zwischen Ost und West – Schlesische Landkarten aus vier Jahrhunderten» im Museum für schlesische Landeskunde im Haus Schlesien in Königswinter-Heisterbacherrott. (Foto: Peter van der Krogt).

Poster-Markt: Günter Schilder präsentiert seine neuste Ausgabe von «Monumenta Cartographica Neerlandica». (Foto: Peter van der Krogt).

tung historischer Kartenfragmente am Beispiel von Prozesskarten des Reichskammergerichts. **Hanns Peter Neuheuser**: *Historische Landkarten als Objekte der rheinischen Archivpflege.*

Sehr gut platziert war diesmal der Poster-Markt mit insgesamt 18 Beiträgen. Sie umrahmten die grosse Halle, wo die Pausenerfrischungen eingenommen werden konnten und waren so optimal in die Veranstaltung integriert.

Das Rahmenprogramm begann am Donnerstagabend mit einem Empfang durch den Direktor des Deutschen Museums Bonn, Dr. Peter Fries und den Kurator der Museumsstiftung Post und Telekommunikation, Dr. Hartwig Lüdtke. Gleichzeitig wurde die Sonderausstellung «Vermessen – Historische Landkarten und ihre Vermessungsinstrumente» eröffnet. Der Freitagabend war dann für das zur Tradition gewordene gemeinsame Abendessen in einem typischen Bonner Altstadtrestaurant reserviert. Nach dem offiziellen Abschluss des Colloquiums bot sich die Gelegenheit, am Samstagnachmittag in Königswinter-Heisterbacherrott die Ausstellung «Grenzland zwischen Ost und West – Schlesische Landkarten aus vier Jahrhunderten» zu besuchen. Die fachliche Einführung erfolgte durch Manfred Spata, dem Initianten dieser gut gelungenen Ausstellung (auf Seite 48 ist eine Besprechung des Ausstellungskataloges zu finden). Einige ganz Unentwegte folgten am Sonntag der Einladung von Dr.Thomas Niewodniczanski und besichtigten in Bitburg dessen eindrückliche private Kartensammlung. Dieser familiäre Abschluss bildete das (allerdings fakultative) Finale des nun bereits 10. Colloquiums in dieser Reihe. Diejenigen, die nicht daran teilnehmen konnten, können wir trösten: Das nächste Colloquium befindet sich bereits im Planungsstadium und wird vom 25. bis 28. September 2002 in Nürnberg stattfinden.

Hans-Uli Feldmann

Nächste Tagungen

17. Februar 2001 in Büssel
Study Session des Brussels International Map Collectors' Circle (BIMCC)

Konferenzthema: Books on Maps. Eine Präsentation der wichtigsten Referenzwerke zur Kartographiegeschichte von Belgien, Frankreich, Grossbritannien und der Niederlande.

◆

30. März 2001 in Brüssel
Map Evening of the Brussels International Map Collectors' Circle (BIMCC)

Informationen durch:
BIMCC, P.O.Box 1359, B-1000 Brüssel 1
Fax ++32-2-772 69 09
E-Mail: bimcc@bigfoot.com

8. und 9. März 2001 in Berlin
Kartenverfälschungen als Folge übergrosser Geheimhaltung? Eine Annäherung an das Thema Einflussnahme der Staatssicherheit auf das Kartenwesen der DDR

Workshop der Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen in Zusammenarbeit mit der Museumsstiftung für Post- und Telekommunikation.
Tagungsort: Museum für Kommunikation, Leipziger Strasse 16, D-10117 Berlin

Informationen durch:
Dr. Dagmar Unverhau, Abteilungspräsidentin BstU
Glinkastrasse 35, Postfach 218,
D-10106 Berlin
Fax: ++49-1818-664 77 62
E-Mail: post@bstu.de

◆

30. Juni 2001 in Madrid
Meeting of the International Society of Map Curators

Informationen durch:
Ed Dahl, 1292 Montee Paiement, Gatineau (Quebec) J8R 3K5
Tel. ++1-819-561 40 29

◆

1. bis 6. Juli 2001 in Madrid
19. Internationale Konferenz zur Geschichte der Kartographie

Informationen durch:
Carmen Liter, Servicio de Cartografia
Biblioteca Nacional de Espana
Paseo de Recoletos, 20-22, E-28071 Madrid
Fax ++34-915-807 716
E-Mail: 19.ichc@bne.es

◆

6. bis 10. August 2001 in Beijing
20th International Cartographic Conference

Informationen durch:
LOC for ICC 2001
State Bureau of Surveying and Mapping
Sanlihe Road, Beijing 100830, China
Tel. ++86-10-6834 6614 / 6833 9095
Fax ++86-10-6831 1564 / 6833 9095
E-Mail: icc2001@sbsm.gov.cn
www.sbsm.gov.cn/icc2001/

◆

2. bis 6. Oktober 2001 in Berchtesgaden
50. Deutscher Kartographentag

◆

25. bis 28. September 2002 in Nürnberg
11. Kartographiehistorisches Colloquium

Nächste Ausstellungen

15. August bis 29. Oktober 2001
Leipzig im Kartenbild

Stadtgeschichtliches Museum
Altes Rathaus, Markt 1, D-04109 Leipzig
Auskunft: Tel.++49-341-965 13 17,
Fax ++49-341-965 13 60

◆

Neu seit 24. November 2000
Das Gutenberg Museum

Schweizerisches Museum der Graphischen Industrie und der Kommunikation
Place Notre-Dame 16, CH-1701 Freiburg
Tel. ++41-26-347 38 28
Fax ++41-26-347 38 29
E-Mail: info@musee-gutenberg.ch
www.musee-gutenberg.ch

Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Sonntag 11.00–18.00
Donnerstag 11.00–20.00

◆

20. November 2000 bis 31. Juli 2001
150 Years of Land Surveys and Cartography

Museum for the History of Science
Sterrecomplex, Krijgslaan 281–S30,
B-9000 Gent
Montag–Freitag 10.00–12.30, 13.00–17.00
Auskunft: Tel. ++32-9-264 49 30

◆

23. November 2001 bis Ende April 2002
Das Panorama – eine Augenreise

22. Ausstellung Alpiner Kunst des Schweizer Alpen-Clubs:
Die über 200jährige Entwicklungsgeschichte des Panoramas.
Schweizerisches Alpines Museum
Helvetiaplatz 4, CH-3005 Bern
Auskunft: Tel. ++41-31-351 04 34,
Fax ++41-31-351 07 51

Mitteilung über geplante Ausstellungen und Tagungen

Cartographica Helvetica bietet Ihnen ein Forum, das den ganzen deutschsprachigen Raum (und weit darüber hinaus) erreicht. Nutzen Sie die Gelegenheit. Es kostet Sie nichts.

Für Ausstellungs- und Tagungshinweise benötigen wir folgende Angaben:
- Daten, Titel und Thema der Veranstaltung
- Ort, genaue Adresse mit Postleitzahl
- Telefon-/Faxnummer der Institution
- E-Mail einer Kontaktperson
- Website
- bei Ausstellungen: Öffnungszeiten

Bitte richten Sie Ihre Mitteilung an:
Fax ++41-26-670 10 50
E-Mail: hans-uli.feldmann@LT.admin.ch